



Hochsommer in Rethmar. Foto: Katrin Grote

Abendstimmung am Mittellandkanal

RETHMAR (gg). Für die Marktspiegel-Leser hat Katrin Grote ein Sommermotiv an redaktion.lehrte@marktspiegel-verlag.de geschickt und teilt damit ihre Freude über den Moment: „Am Rand des früheren Neubaugebiets Rethmar West war ich mit unserem Hund unterwegs und habe den Atem angehalten, als ich die untergehende Sonne, das abgerentete Feld sah und dann die floralen Elemente, die nun schon

unabänderlich einen Hauch von Herbst erkennen lassen, auch wenn wir den Sommer ja gerade noch ausgiebigst genießen.“ Das Foto ist mittels Smartphone am 29. Juli entstanden. Katrin Grote schreibt: „Ich musste ich einfach diese unglaublich schöne Stimmung am Mittellandkanal in Rethmar einfangen. Vielleicht können sich noch mehr Menschen über diese Impression freuen.“

Kulturelles in kleiner Kapelle realisiert

HÖVER. Die neue Veranstaltungsreihe „Kapellengeflüster“ hatte am 2. August eine gelungene Premiere mit der Krimi-Lesereihe. Das Organisationsteam der Kirchengemeinde Ilten-Bilm-



Mit der Lesung in der Kapelle haben die Kirchengemeinde und der Verein „Zukunft Höver“ ein attraktives Angebot gestaltet. Privat

Höver und des Vereins „Zukunft Höver“ freute sich über eine bis auf den letzten Platz gefüllte kleine Kapelle.

Den ersten Abend gestaltete der ehemalige Fall-Analytiker und Krimiautor Carsten Schütte. Mehr als 43 Jahre war er bei der Polizei tätig, davon mehr als zwei Jahrzehnte als sogenannter „Profilier“. Mit viel Charme, Humor und spannenden Einblicken erzählte er, wie ihn sein Berufsweg zu den ungewöhnlichsten Fällen und schließlich zum Schreiben von Kriminalromanen führte.

Nach der Pause – bei kühlen Getränken und guten Gesprächen im benachbarten Spritzenhaus – wurde es dann richtig spannend. Schütte las aus seinem Roman Eiskalt und sorgte für Gänsehaut-Momente, denn seine Geschichten basieren auf wahren Begebenheiten.

Für Huckmuck-Kita-Kinder engagiert am Werk



In Absprache für neue Projekte (von links): Marco Schinze-Gerber, Vorsitzender des Fördervereins und Kita-Leiterin Kathrin Henze. Foto: Förderverein KiTa huckmuck Rethmar e.V.

RETHMAR. Zum Ende des Kindergartenjahres zieht der Förderverein KiTa Huckmuck eine positive Bilanz. Mit mehreren Anschaffungen hat der Verein die pädagogische Arbeit unterstützt und die Spielmöglichkeiten auf dem Außengelände erweitert.

Zu den größten Investitionen gehört eine neue Rutsche. Sie kann von den Kindergartenkindern und den Krippenkindern genutzt werden. Für den Sandspielbereich entstand eine neue Sandstation aus Holz. Eine Wasserstation sorgt besonders an warmen Tagen für Abwechslung. „Die neuen Spielangebote werden von den Kindern sehr gut angenommen. Die Rutsche, die Sandstation und das Spiel mit Wasser schaffen neue Bewegungs- und Lernerfahrungen im Kita-Alltag“, sagt Kita-Leiterin Kathrin Henze. „Wir danken dem Förderverein und allen Unterstützern, die diese An-

schaffungen möglich gemacht haben.“

Der Förderverein hat im zurückliegenden Kitajahr einen höheren vierstelligen Betrag für Anschaffungen und Projekte investiert. Die Mittel stammen vor allem aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Der Ortsrat Rethmar unterstützte die Anschaffungen mit einem Zuschuss von 200 Euro. „Das Geld kommt direkt bei den Kindern an. Genau dafür wurde der Förderverein gegründet“, erläutert der Vereinsvorsitzende Marco Schinze-Gerber. „Wir stimmen unsere Projekte eng mit der Kita ab und finanzieren Dinge, die den Alltag der Kinder bereichern.“

Der Förderverein wurde 2019 gegründet und zählt inzwischen rund 40 Mitglieder. Er unterstützt die KiTa Huckmuck dort, wo zusätzliche Anschaffungen über den regulären Etat hinaus sinnvoll sind.

Katerschießen bei den Bürgerschützen entschieden

Carola Stiegemann und Kathryn Schröer gewinnen

LEHRTE. Weil es nach viertägigem Schützenfest schwer fällt, zum Alltag überzugehen, wurde bei der Bürgerschützen-Gesellschaft vor 35 Jahren das Katerschießen ins Leben gerufen. Und jetzt trafen sich am Montag nach dem Schützenfest mehr als 50 Mitglieder der Bürgerschützen, des Schützenkorps und des Lehrter Blasorchesters, um eine Fortsetzung zu gestalten.

Es galt, die schlechteste Zehn zu treffen. Der Wert für eine Zehn liegt bei einem 250,9 Teiler. Wer diesem am nächsten kommt, wird Katerkönig oder Katerkönigin. Zum Wettkampf gehört auch, noch vor dem Schießen einen undefinierbaren und auch undurchsichtigen Trunk, den Vereinswirt Sebastian Schulze mit Geheimrezept gemixt hat, zu sich zu nehmen.



Die Platzierten (von links): Thore Stengel, Carola Stiegemann und Nils Köhler. Foto: Privat

Bis zur Auswertung des Katerschießens gab es Zeit für launigen Sprüche und Anekdoten vom Schützenfest. Wer hatte diesmal das unsicherste Händchen, um eine ganz knappe Zehn zu schießen? Bei den Bürgerschützen gelang dies der Abteilungsleiterin der Damenabteilung, Carola Stiegemann, die mit einem 246,5 Teiler vor Nils Köhler mit einem 241,9 und Thore Stengel mit einem 237,7 Teiler Katerkönigin wurde. Natürlich wurde das mit einer großen Runde gut gekühlter Getränke gebührend gefeiert. Bei den Gästen wurde die Vorjahreszweite Kathryn Schröer mit einem 241,0 Teiler vor Nico Skorniak und Jonas Kuhlmann Katerkönigin. Keine Katerkönige also, sondern geballte Frauenpower durch die Kätzchen.



Teilnehmer des Katerschießens am Montag nach dem Schützenfest. Foto: Privat



Nico Skorniak (von links), Kathryn Schröer und Jonas Kuhlmann. Foto: Privat

Sonntags immer Jazz im Park

Wahrendorff bietet im September erstklassige Bühne bei freiem Eintritt

ILTEN. Jeden Sonntag im September wird der Park von Wahrendorff zur Bühne für erstklassigen Jazz. Gemeinsam mit dem Jazz Club Hannover lädt Wahrendorff zum „Jazz im Park“ ein. Von 11 bis 14 Uhr erleben die Besucher ein vielseitiges Programm: Swing, Bigband-Sound, brasilianische Rhythmen, World Brass Groove, Blues, Soul, Funk und Gospel. Der Eintritt ist an allen Tagen frei.

Seit 28 Jahren gehört die Konzertreihe zu den musikalischen Höhepunkten der Region. Sie zieht mit namhaften Künstlern aus dem In- und Ausland ein Publikum weit über Hannover hinaus in ihren Bann. Den krönenden Abschluss bildet am 27. September der XXL-Jazz-Sonntag von 11 bis 17 Uhr, der dem früheren Gesellschafter und Geschäftsführer von Wahrendorff, Dr. Matthias Wilkening, gewidmet ist.

Am 6. September treten die „Blackpoint Jazzmen“ auf, eine der herausragenden und gefragtesten Jazz-Bands des Landes. Seit ihrer Gründung 1960 wandelte sich die Gruppe von einer reinen New-Orleans- und Dixieland-Band zu einer vielseitigen Swing-Formation. Beim „Jazz im Park“ spielen sie als Sextett: Wolfgang Heidenreich (Trompete), Peter Albrecht (Posaune), Claus Cordemann



Von Jazzclubs bis zur Oper: Tudo Azul begeistert als talentierte Newcomer-Band. Foto: Tudo Azul/Mel Rangel

(Saxophon und Klarinette), Bernd Senger (Bass und Gesang), der wunderbare Achim Kück am Klavier und der junge Profi Julian Nicolaus am Schlagzeug. Hier vereinen sich Amateur- und Profimusiker, die ihre treuen Fans begeistern und immer mehr junge Zuhörer gewinnen.

Die Big Band Berenbostel des Garbsener Geschwister-Scholl-Gymnasiums spielt am 13. September mit jungem, kraftvollem Bigband-Sound und grandiosen Sängern. Unter der Leitung von Felix Maier vereint die Band ho-

he Qualität, große Vielfalt, lange Tradition und jugendliche Energie. Sie gilt als erfolgreichste Jugend-Bigband Deutschlands. Mit zahlreichen Auszeichnungen bei deutschen Bigband-Wettbewerben hält sie den Rekord und gewann zuletzt 2025 den ersten Platz beim Deutschen Orchesterwettbewerb in Wiesbaden. Jeder Auftritt sprüht vor Spielfreude, verbindet musikalischen Anspruch mit stilistischer Vielfalt und bietet ein mitreißendes Erlebnis.

Was passiert, wenn sich ein deutscher Jazzschlagzeuger in eine erfolgreiche Ballerina aus Brasilien verliebt? Am 20. September trifft Jazz auf brasilianische Leidenschaft, mit ihren komplexen Rhythmen und bunten Melodien. Tudo Azul („Alles Blau“) steht für einen authentischen, energiegeladenen Sound, der südamerikanische Leichtigkeit mit improvisatorischer Tiefe verbindet. Die junge, internationale Band präsentiert Eigenkompositionen sowie neue Arrangements brasilianischer Klassiker: rhythmisch vielschichtig, farbenreich und voller Spielvergnügen.

Am 27. September ist XXL-Sonntag, gewidmet Dr. Matthi-

as Wilkening, mit Programm von 11 bis 12.40 Uhr mit Brazzo Brazzone, 13 bis 14.40 Uhr mit „Scarcella feat. Alicia Cibola“ und von 15 bis 17 Uhr mit „Jimmy Reiter Band & Harns“.

Brazzo Brazzone gelten als heißer Tipp in der Brass-Band-Szene. Seit mehr als zehn Jahren sind die sechs Italiener rund um Trompeter und Sänger Daniel Zeinoun auf Weltmusik-Mission und sorgen für unverschrämten World Brass Groove.

Wenn Alicia Cibolas Gänse-

haut-Stimme auf die virtuellen Fusion-Soli von Julian Scarcella trifft, ist ein Sonntag voller Soul, Funk und Gospel garantiert. Gemeinsam mit Simon Asmus an den Keys und Sebastian Salas an den Drums verwandeln Scarcella and Friends jede Bühne in eine glitzernde Tanzfläche. Das Publikum erwartet eine charismatische Mischung aus Welthits und eigenen Songs, gewürzt mit spannenden Geschichten und purer Lebensfreude. Ein Mittag zum Tanzen, Lachen und Genießen, der perfekte Soundtrack für einen unvergesslichen Tag im Wahrendorff-Park.

Die Jimmy Reiter Band bringt modernen, elektrischen Großstadt-Blues nach Ilten. Blues-in-Germany kürte Jimmy Reiter zum „besten zeitgenössischen Blueskünstler“. Und mit dem German Blues Award ausgezeichnet, gehört die Band zu den besten Bluesformationen Europas. Gitarrist und Sänger Jimmy Reiter spielt mit Jasper Mortier am Bass, Björn Puls am Schlagzeug und Horst Bergmeyer an den Keyboards ein vielseitiges Repertoire von urbanem Blues bis zu funky R&B. Beim Jazz im Park präsentiert die Jimmy Reiter Band die neue CD „Live“ in der großen Besetzung mit der dreiköpfigen Hornsection.



Seit mehr als 30 Jahren arbeitet die Big Band Berenbostel regelmäßig mit hochkarätigen Musik-Persönlichkeiten, unter anderem mit Till Brönner, Malte Schiller und Michael League. Foto: Bigband Berenbostel/Jörg Scheibe



Am 6. September grooven die Blackpoint Jazzmen. Foto: Archiv Blackpoint Jazzmen